

Bürgermeisterwahl  
am 01. November 2020

Mainhausen 2030

Die Zukunft

im Blick!

Mein Wahlprogramm für Mainhausen  
zur Bürgermeisterwahl am 01. November 2020.

Frank  
**Simon**   
Bürgermeister für Mainhausen





Unter dem Motto „Zuhören. Verstehen. Anpacken“ stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- › Finanz- und Haushaltspolitik .....3
- › Kinderbetreuung .....4
- › Wirtschaftspolitik .....6
- › Klima- und Umweltschutz .....8
- › Kinder- und Jugendarbeit .....10
- › Seniorenarbeit.....12
- › Mobilität / ÖPNV .....14
- › Straßenbeiträge .....16
- › Schaffung von Wohnraum .....18
- › Vereine und Ehrenamt .....20
- › Transparenz in der Gemeindearbeit .....22
- › Mein stets offenes Ohr für Ihre Belange .....24

Aktuelles erfahren Sie auch regelmäßig über meine Webseite [www.simon-mainhausen.de](http://www.simon-mainhausen.de) oder unter [www.facebook.com/FrankSimonMainhausen](https://www.facebook.com/FrankSimonMainhausen).

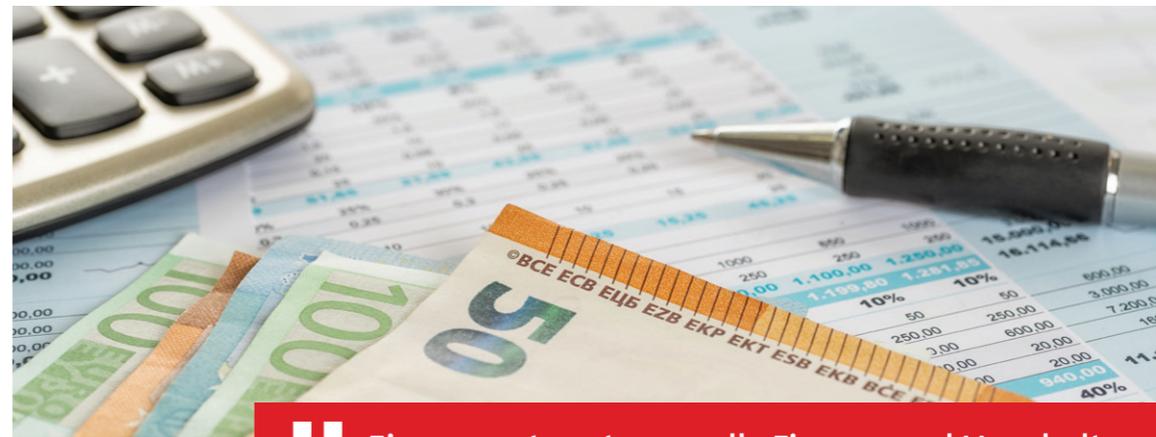
Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, stehe ich gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Sie können mich über [kontakt@simon-mainhausen.de](mailto:kontakt@simon-mainhausen.de) oder telefonisch unter 06182 82 19 747 erreichen.

Ihr  
*Frank Simon*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Wochen habe ich Sie bereits ausführlich über meine Person, meine berufliche Vita und meinen ehrenamtlichen und politischen Lebenslauf informiert.

Heute halten Sie mein ausführliches Wahlprogramm „Mainhausen 2030 - Die Zukunft im Blick!“ in Ihren Händen.



„ Eine verantwortungsvolle Finanz- und Haushaltspolitik -  
Im Umgang mit Ihren Steuergeldern

Auf der Haushalts- und Finanzplanung wird in den kommenden Jahren ein ganz besonderer Schwerpunkt liegen. Insbesondere die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie sind bisher nur schwer einzuschätzen und können auch über längere Zeiträume zu erheblichen Einnahmeausfällen führen.

Daher ist das ohnehin strikte Controlling noch einmal entsprechend zu intensivieren. Alle bereits vorgesehenen Ausgaben und konkretisierten Projekte müssen

vorab und begleitend bestmöglich geplant und überwacht werden, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Ebenso wichtig ist es, alle Mittel möglichst nachhaltig zu investieren, damit die Gemeinde in den Folgejahren bei den laufenden Ausgaben Einsparungen verbuchen kann.



” **Konsequenter Ausbau der Kinderbetreuung -  
Orientiert am Wohl der Kinder und am Wunsch der Eltern**

Bereits in den letzten Jahren war das Thema Kinderbetreuung eines der wichtigsten und auch anspruchsvollsten in unserer Gemeinde. Mit dem Bau der Krippe Panama, der Schaffung weiterer Kapazitäten in den bestehenden Einrichtungen und der Neuregelung der Vergabekriterien wurde einiges erreicht. Seit 2011 haben wir die Betriebszuschüsse fast verdoppelt. Aber wir müssen weiter Gas geben!

Absoluten Vorrang genießt dabei weiter der kontinuierliche Ausbau der U3 Betreuung sowie ein bedarfs-

gerechtes Angebot an Ganztagsplätzen in den Kitas!

Ebenso müssen die Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen weiterhin Unterstützung erfahren.

Zunächst stehen die Fertigstellung des Kilianushauses als Übergangs-KiTa und der Neubau der KiTa Mainfächer im Mittelpunkt. Zudem muss bereits zeitnah die Planung für eine neue KiTa im Neubaugebiet Zellhausen Süd gestartet werden.

Überdies stellt die Gewinnung von Erzieherinnen und Erziehern derzeit alle Kommunen vor große Herausforderungen.

Mit einem langfristig angelegten Konzept zur Personalakquise, das sowohl Aus- und Fortbildung als auch soziale Aspekte des Berufsbildes berücksichtigt, muss die Gemeinde zur gefragten Adresse für qualifiziertes Betreuungspersonal werden.

Mir ist es für die Zukunft sehr wichtig, dass Eltern bereits frühzeitig eine verlässliche Zusage für die Kinderbetreuung erhalten und so den Übergang von der Elternzeit zurück ins Berufsleben planen können.

Zudem muss es das oberste Ziel sein, eine Betreuungsmöglichkeit am Wohnort zu gewährleisten, bei der möglichst alle Anforderungen der Eltern an den KiTa- und Krippenplatz erfüllt werden können.

**Konkrete Ziele:**

- > Schnellstmögliche Fertigstellung der Übergangskita Kilianushaus
- > Fertigstellung KiTa Mainfächer
- > Planung KiTa Zellhausen Süd
- > Personalgewinnung im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher
- > Geförderte Ausbildung von Fachkräften in den Kitas
- > Frühzeitige und planbare Vergabe von KiTa- und Krippenplätzen



” Eine Wirtschaftspolitik im Sinne des lokalen Gewerbes -  
Denn nur wo Arbeit ist, entsteht auch Wohlstand

Die Förderung der heimischen Wirtschaft ist ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Kommune. Nur eine gesunde Wirtschaft trägt zur finanziellen Stabilität der Gemeinde bei, schafft Arbeitsplätze vor Ort und bringt sich aktiv in die Gesellschaft ein. Insbesondere in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie ist es umso wichtiger, dass Gewerbetreibende und Kommune an einem Strang ziehen.

Ich möchte daher stets persönlicher Ansprechpartner für die Unternehmen vor Ort sein.

Wir müssen gemeinsam Probleme am Standort Mainhausen frühzeitig erkennen, neue Impulse aufgreifen und gute Ideen zusammen umsetzen.

Deshalb hat ein intensiver Kontakt zum Mainhäuser Gewerbeverein mit gemeinsamen Unternehmensbesuchen höchste Priorität für mich.

Ebenso wichtig ist auch eine genaue Analyse der alle zwei Jahre durchgeführten Standortumfrage der IHK Offenbach. Hier werden sowohl positive Aspekte, aber

auch Schwachpunkte detailliert aufgezeigt und somit die Arbeitsfelder für die Wirtschaftspolitik definiert.

Hierbei müssen stets die richtigen Schlüsse gezogen werden und konkrete Handlungsmaßnahmen erfolgen. Dies gemeinsam mit dem örtlichen Gewerbeverein, der IHK und der Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach.

Auch die Umsetzung der im vergangenen Jahr beschlossenen Vorkaufssatzung der Gemeinde Mainhausen ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung von morgen. Nur so können Unternehmen vor Ort bei der Erweiterung gezielt unterstützt und passende Firmen für eine Neuansiedelung gewonnen werden.

#### Konkrete Ziele:

- > Regelmäßiger Austausch zwischen Unternehmen und Verwaltungsspitze
- > Abbau von unnötiger Bürokratie und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit
- > Pflege und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Gewerbeverein
- > Schaffung von Wohnraum für dringend benötigte Fachkräfte
- > Kontaktpflege zur IHK-Offenbach und zur Kreishandwerkerschaft
- > Gezielte Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach
- > Anwendung der Vorkaufssatzung in den Gewerbegebieten, wann immer es für die Entwicklung der Gewerbegebiete Sinn ergibt



## „ Zielstrebigen Umwelt- und Klimaschutz in allen Bereichen - Für unsere einzigartige Welt und die Zukunft unserer Nachkommen

Bei allen zukünftigen Entscheidungen ist es mir wichtig, auch den Klima- und Umweltschutz konsequent mit einzubeziehen.

Überall dort, wo es Sinn macht und wirtschaftlich zu realisieren ist, sollte unsere Gemeinde eine Vorbildfunktion übernehmen. Sei es bei der Nutzung von erneuerbaren Energien, der ökologischen Gestaltung des Neubaugebietes Zellhausen Süd, bei Sanierungsmaßnahmen, der Entsiegelung von Flächen, der Schaffung weiterer Blühflächen oder der Fortführung der

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.

Bei allen Planungen von künftigen Baumaßnahmen muss eine maximale Gewichtung auf dem Gebiet Umwelt- und Klimaschutz liegen. Langfristig dient ein Großteil dieser Projekte nicht nur dem Erhalt unserer Natur und Umwelt, sondern bringt auch enorme Einspareffekte bei den öffentlichen Ausgaben. Sie tragen somit zu einer besseren Finanzsituation der Gemeinde und einem höheren Wohlfühlfaktor der Bürgerinnen und Bürger bei.

Eine wichtige Bedeutung für das Klima hat unser Wald. Ich werde bei der künftigen Waldbewirtschaftung weiterhin darauf achten, dass die wichtigen Waldfunktionen, also die Produktion des nachwachsenden Rohstoffes Holz, mit dem Naturschutz und der Naherholung in Einklang bleiben.

Wichtig ist auch der langfristig angelegte Umbau des Waldbildes an die Herausforderungen des Klimawandels, die Trockenheit und den vermehrten Schädlingsbefall.

Bereits jetzt möchte ich den Alten Friedhof im Ortsteil Zellhausen schrittweise zu einer öffentlichen Grünanlage umbauen. Baumanpflanzungen und landschaftsplanerische Gestaltung müssen jetzt erfolgen, um die Anlage in den verbleibenden Jahren bis zur Schließung im Jahr 2043 aufzuwerten und entsprechende Ergebnisse zu zeigen.

### Konkrete Ziele:

- > Weiterer Umbau der Energieversorgung in den gemeindlichen Liegenschaften auf alternative Energieträger
- > Flächenentsiegelung wo möglich
- > Vollendung des Umbaus auf LED-Beleuchtung
- > Weitere Umstellung des gemeindlichen Fuhrparks auf E-Mobilität
- > Schaffung von Blühflächen und Straßenbegleitgrün
- > Umbau und Anpassung des Waldbildes an die Folgen des Klimawandels
- > Fortsetzung der Energieberatung durch die Verbraucherzentrale
- > Schrittweiser Umbau des Alten Friedhofes in Zellhausen zur Grünanlage



## ” Neue Schwerpunkte in der Kinder- und Jugendarbeit - Unter Einbindung der Heranwachsenden

Durch meine langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit liegt mir dieses Themenfeld besonders am Herzen.

Ich möchte die bestehenden Angebote weiter fördern und ausbauen. Ich will aber auch neue Schritte in diesem Bereich wagen, um ein zeitgemäßes Angebot für unsere jungen Gemeindemitglieder zu schaffen.

Dazu strebe ich regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche über das ganze Jahr hinweg an.

Dies auch gerne in Kooperation mit den örtlichen Vereinen, denn hier können gute Synergieeffekte für alle entstehen.

Vorstellbar sind neben organisierten Veranstaltungen auch diverse Workshops, um möglichst vielen Jugendlichen ein bedarfsgerechtes Angebot zu bieten.

Ein Herzensanliegen ist mir die finale Realisierung des Jugendspielfeldes in Zellhausen! Nach jahrelangen Verzögerungen ist nun ein Standort gefunden wor-

den und die Finanzierung gesichert. Ich werde dieses Versprechen der Politik, unter Einbeziehung der Jugendlichen, kurzfristig umsetzen.

Langfristig und unter Beachtung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde sollte wieder ein fester Anlaufpunkt für Jugendliche geschaffen werden.

### Konkrete Ziele:

- > Fertigstellung des Jugendspielfeldes in Zellhausen
- > Regelmäßige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Kinder-Kino, Zirkusprojekt, Ferienspiele, Mitternachtssport uvm.)
- > Neue Workshops an der jugendlichen Zielgruppe orientiert
- > Gemeinschaftliche Kinder- und Jugendarbeit von Gemeinde und Vereinen
- > Synergieeffekte nutzen und gemeinsame Angebote schaffen
- > Gezielte Zusammenarbeit von Gemeinde und Schulen



## „ Eine altersgerechte Gemeinde - Für den agilen Rentner und den betagten Senior

Unsere Gesellschaft wird älter, viele Senioren sind lange agil. Daher gilt es, bereits etablierte Angebote zu sichern und auszubauen und gleichzeitig neue Angebote zu schaffen.

Auch hier steht fest: Gemeinsam können wir mehr erreichen! Mit den Vereinen und Seniorengruppen, sowie den ansässigen Dienstleistern in Betreuung und Altenpflege, müssen neue Konzepte und Ideen entwickelt werden, um Mainhausen auch künftig für Seniorinnen und Senioren attraktiv zu halten.

Unter dem Motto „Raus aus dem Sessel“ sind regelmäßige Angebote wie Spielenachmittage, gemeinsam organisierte Ausflüge, Betriebsbesichtigungen und vieles mehr denkbar.

So kann unsere lebenswerte Gemeinde gemeinsam neu entdeckt werden.

Weiterhin müssen die bereits gestarteten Maßnahmen zu einem barrierefreien Mainhausen kontinuierlich weitergeführt werden.

Hierbei gilt es, bei Sanierungen oder Neugestaltungen im öffentlichen Raum (Bushaltestellen, Gehwegen, Rathaus, etc.), auf eine komplette Barrierefreiheit zu achten. So kann sich in Mainhausen langfristig jede und jeder ohne Hürden und Hindernisse bewegen.

Auch im Ortsteil Zellhausen ist die Nachfrage nach einer altersgerechten Wohnanlage hoch. Im Rahmen der Planungen für das Neubaugebiet Zellhausen-Süd muss auch ein Bereich für „Betreutes Wohnen“ Berücksichtigung finden.

### Konkrete Ziele:

- > Regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen für Senioren unter dem Motto „Raus aus dem Sessel“ (Ausflüge, Besichtigungen, Spielenachmittage...)
- > Barrierefreie Umgestaltung der Gemeinde
- > Dialog mit den Dienstleistern in der Seniorenbetreuung und Altenpflege
- > Seniorenberatung durch externe Träger
- > Gebäude für „Betreutes Wohnen“ im Neubaugebiet Zellhausen Süd



## „ Bedarfsorientierte Mobilitätsangebote - Egal ob mit Fahrrad, ÖPNV, Hopper oder PKW

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung unserer Gesellschaft. Mainhausens Einwohnerschaft besteht zum Großteil aus Berufspendlerinnen und -pendlern. Schülerinnen und Schüler müssen ihre Schulen erreichen und auch in der Freizeit sind gute Verkehrswege gefragt.

Angesichts des Klimawandels ist es dringend erforderlich, dass es alternative Angebote zum PKW gibt. Für unsere Gemeinde ist die Lage am Rande des Kreises Offenbach eine besondere Herausforderung, einen gut organisierten öffentlichen Personen-Nahver-

kehr zu erlangen. Mit der Einführung des Hoppers ist es aber gelungen, neben dem Busverkehr ein gutes und qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen.

Der Hopper schließt auch die Lücken, in denen Busse vollkommen unwirtschaftlich sind. Ich möchte mit dafür sorgen, dass der Hopper über den Zeitraum der Pilotphase 2023 hinaus erhalten bleibt.

Ein Fokus liegt für mich auch in der besseren ÖPNV Anbindung des Ortsteils Mainflingen. Das Ziel muss sein, den vorhanden Busverkehr besser auf die An-

schlusszüge und Busse auszurichten, damit ein nahtloser Übergang in Richtung Frankfurt, Hanau und Aschaffenburg gewährleistet wird.

Auch der Zellhäuser Bahnhof spielt eine Rolle für die Verlagerung auf den ÖPNV. Angesichts des Neubaugebietes Zellhausen Süd muss es Ziel bleiben, eine bessere Taktung der Halte der Odenwald-Bahn zu erreichen. Dann erübrigt es sich, für viele Pendler auf den Bahnhof in Seligenstadt oder die S-Bahn im Rodgau auszuweichen.

Das Fahrrad - klimafreundlich und leise - ist für viele zum Verkehrsmittel Nummer 1 geworden und verbindet oft die Distanz zur nächstgelegenen Haltestelle oder bis zum Arbeitsplatz. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Fahrradinfrastruktur weiter ausgebaut und radlerfreundlich gestaltet wird.

Die Anbindung der „Hiller-Kreuzung“ zum Schwalbennest ist bereits beauftragt. Auch der seit fast zwei Jahrzehnten beim Verkehrsministerium vernachlässigte Antrag auf eine Radwegeverbindung entlang der

L 3064 nach Babenhausen steht immer noch im Fokus. Wichtig ist mir aber auch, bereits frühzeitig über eine geeignete Anbindung an den Schnellradweg FRM 9, der quer durch den Kreis führt und in Seligenstadt endet, nachzudenken.

Zum Thema Mobilität gehört auch der Bereich Verkehrsberuhigung. So bedarf es vorrangig in der Babenhäuser Straße nach wie vor dringender Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

### Konkrete Ziele:

- › Erhalt und Anpassung des Hoppers über das Jahr 2023 hinaus
- › Bessere Anbindung des Ortsteils Mainflingen an den ÖPNV
- › Bessere Taktung der Halte am Bahnhof in Zellhausen
- › Verbesserung bestehender Radwegeinfrastruktur zusammen mit dem ADFC
- › Verwirklichung der bereits geplanten Radwegestrecke Hillerkreuzung – Schwalbennest
- › Weiterer Kontakt zur Landesregierung bezüglich Radweg nach Babenhausen
- › Anbindung an den Radschnellweg FRM 9 des Regionalverbandes
- › Umsetzung des Verkehrsberuhigungskonzeptes Babenhäuser Straße
- › Bau des Kreisverkehrs am tegut Mainflingen sowie am Mainring in Zellhausen



## „ Gerechte Neuregelung der Straßenbeiträge - Im Interesse von Grundstückseigentümern und Infrastruktur

Das Thema Straßenbeiträge beschäftigt Mainhausen nun schon viele Jahre. Die Gemeindevertretung hat bereits die Absicht erklärt, die Finanzierungsgrundlage für Straßensanierungen gerechter zu gestalten und den Aufwand auf mehr Schultern zu verteilen. Dies nimmt künftig den Druck und die Angst vor horrenden Zahlungen von mehreren tausend Euro von den betroffenen Grundstückseigentümern.

Als neues Modell sollen in Mainhausen die wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge eingeführt werden.

Dies ermöglicht die kontinuierliche Sanierung der Straßen Mainhausens in einem solidarischen und fairen Prinzip und belastet die Anlieger mit nur sehr geringen Beiträgen. Außerdem müssen die Mittel zweckgebunden für die Sanierung von Straßen eingesetzt werden. Dies wird daher auch tatsächlich zu einer besseren Straßeninfrastruktur beitragen.

Ein ganz wichtiger Aspekt für mich ist: Grundstückseigentümer, die in den letzten Jahren Straßenausbaubeiträge gezahlt haben, müssen für einen

fest definierten Zeitraum von weiteren Zahlungen ausgenommen werden.

Am Ende muss das Ziel stehen, unsere Straßeninfrastruktur in einem klar definierten Zeitrahmen auf einen guten Zustand zu heben, damit tiefe Schlaglöcher der Vergangenheit angehören.

### Konkrete Ziele:

- > Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge
- > Berücksichtigung bereits gezahlter Straßenbeiträge bei zurückliegenden Maßnahmen
- > Straßensanierungsplan bis zum Jahr 2030, der auch danach kontinuierlich weiter fortgeschrieben wird



## ” Wohnraum schaffen - Siedlungsdruck und Wohnqualität in Einklang bringen

Mainhausen hat spätestens seit den neunziger Jahren sein Gesicht verändert. Erfasst vom Siedlungsdruck auf den Ballungsraum sind zahlreiche Menschen zugezogen. Drei Neubaugebiete haben dazu geführt, dass viele Neubürger die Bevölkerung bereichern.

Egal, ob man diese Entwicklung begrüßt oder bedauert - sie erfordert auf jeden Fall eine Steuerung. Mehr Menschen heißt mehr Verkehr, mehr Verdichtung, mehr soziale Infrastruktur. Das bedeutet aber auch: mehr Konfliktpotenzial.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass viele Menschen sich keinen Wohnraum mehr leisten können. Grundstückspreise von teils bis zu 600 Euro pro Quadratmeter und Mietzinsen von mehr als 12 Euro pro Quadratmeter bedeuten inzwischen Verdrängung von durchschnittlichen Arbeitnehmern. Manch Polizistin, Krankenpfleger oder Werkarbeiter findet keine bezahlbare Wohnung mehr.

Auf der anderen Seite haben die ansässige Wohnbevölkerung und Grundstückseigentümer berechnete Interessen an einer verträglichen Entwicklung.

Daher gilt es, bei der Umsetzung des Neubaugebietes Zellhausen Süd darauf zu achten, dass ein angemessener Mix aus Einfamilien-, Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau erfolgt.

Anders als beim Projekt manroland hat die Gemeinde hier die Zügel vollständig in der Hand und kann im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben steuern. Dies ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil, denn ein neu entstehendes Wohngebiet sollte nicht nur Wohnraum schaffen, sondern sich auch charakteristisch gut in das Ortsbild einfügen.

Gleichwohl darf nicht unerwähnt bleiben, dass die vom Land Hessen vorgegebenen Dichtewerte (Einwohnerzahl pro Hektar Land) eingehalten werden müssen, was zwangsläufig auch bedeutet, dass für jedes Ein- und Zweifamilienhaus im Gegenzug auch ein Mehrfamilienhaus entstehen muss.

### Konkrete Ziele:

- > Schaffung von Wohnraum bei gleichzeitigem Erhalt des Ortsbildes
- > Fortsetzung des Bürgerdialoges zum Wohnbaugebiet „Zellhausen Süd“
- > Schaffung von Baugrund für junge Familien
- > Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- > Fortschreibung Leerstandskataster



## ” Förderung des ehrenamtlichen Engagements - Gemeinsam mit den Vereinen vor Ort

Das ehrenamtliche Engagement ist ein wichtiger Grundbaustein unserer Gemeinde und der gesamten Gesellschaft. Als engagierter Vereinsmensch und aktiver Feuerwehrmann kenne ich die Bedürfnisse und Wünsche der Vereine und Institutionen in unserer Gemeinde bestens.

Es ist mir wichtig, das Ehrenamt in Mainhausen bestmöglich zu fördern. Dies nicht allein mit finanziellen Mitteln, sondern auch mit aktiver Unterstützung durch die Verwaltung. Ich werde weitere bürokratische

Hürden abbauen, die den Ehrenamtlern oft viel Zeit abverlangen, welche an anderer Stelle besser investiert ist.

Die Gemeinde Mainhausen soll ein verlässlicher Partner und ansprechbar für alle Ehrenamtlichen sein.

Konkret stelle ich mir für die Zukunft noch mehr partnerschaftliche Aktivitäten von Gemeinde und Vereinen vor. Angefangen beim Mainhäuser Kindertag über gemeinsame Aktionen im Rahmen der Ferienspiele, Sportveranstaltungen und vielem mehr.

Nur mit dem Standbein einer gesunden Vereinsstruktur und ehrenamtlich engagierten Menschen kann ein Zusammenleben in unserer Gemeinde gut funktionieren. Kinder und Jugendliche bekommen hierbei die verdiente Aufmerksamkeit und Förderung und können bereits früh die richtigen Werte für eine starke Ortsgemeinschaft erfahren.

Ein wichtiger Bestandteil der Ehrenamtsförderung ist auch die Bereitstellung einer intakten und zeitgemäßen Infrastruktur. Die gemeindlichen Liegenschaften müssen deshalb weiter saniert und modernisiert werden.

### Konkrete Ziele:

- > Sanierung der Sporthalle Mainflingen im Innenbereich
- > Sanierung des Bürgerhaus-Saals in Mainflingen
- > Konzept für die Zukunft des Bürgerhauses Zellhausen
- > Gemeinde und Ehrenamt Hand in Hand
- > Abbau von bürokratischen Hürden für Vereine und Ehrenamtliche
- > Gemeinsame Projekte von Vereinen und Gemeinde (Mitternachtssport, Chorprojekte, Kindertag mit Einbeziehung der Vereine uvm.)



## ” **Transparenz bei allen Entscheidungen - Egal ob in Politik oder Verwaltung**

In vielen persönlichen Gesprächen habe ich den Wunsch nach mehr Bürgernähe und Transparenz vernommen. Offenbar gelingt es nicht immer, politische Entscheidungen verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Gleiches gilt für anstehende und getroffene Maßnahmen im Bereich der Verwaltung.

Hier möchte ich neue Wege gehen, um die Bevölkerung auf verschiedensten Kanälen mitzunehmen. Dabei sind Angebote für alle Altersklassen gefragt. Sei es mit klassischen Bürgerinformationen vor Ort oder über die

Presse, der Veröffentlichung per Homepage und App oder auch per Videobotschaften über die sozialen Netzwerke.

Auch die regelmäßige Durchführung von Bürgermeister-sprechstunden liegt mir am Herzen, da mir der persönliche Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig ist.

Ich bin fest davon überzeugt, dass gemeinsame Gespräche und mehr Transparenz für alle Beteiligten zu

besseren Ergebnissen führen. Oftmals können schwierige Situationen und Missverständnisse durch einen fairen Dialog und offene Erläuterung der Hintergründe gelöst werden.

Viele Services der Gemeinde müssen zukünftig digital angeboten und abgerufen werden können. Damit werden unnötige und zeitraubende Besuche im Rathaus vermieden und gleichzeitig verwaltungsinterne Prozesse vereinfacht und beschleunigt.

Die Gemeinde ist Arbeitgeber von rund 120 Beschäftigten. Egal ob im Rathaus, im Bauhof, beim Eigenbetrieb oder in den Kitas: zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit verschiedenen Arbeitsfeldern und Qualifikationen tragen zum Gelingen des gemeindlichen Zusammenlebens bei.

Mir ist es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Zukunft gefördert und fortgebildet werden. Alle Beschäftigten sollen sich künftig an einem für

sie persönlich gestalteten Personalentwicklungsplan orientieren können. So kann eine gute Basis für gut ausgebildete, qualifizierte und motivierte Fachkräfte geschaffen werden, von der letztlich auch alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.

Denn nur mit entsprechender Wertschätzung und Vertrauen kann in der Zukunft einem drohenden Engpass bei der Personalakquise entgegengewirkt und ein weiterhin positives Betriebsklima in allen gemeindlichen Fachbereichen erzielt werden.

### **Konkrete Ziele:**

- › Digitalisierung der Verwaltung durch verstärkten Einsatz von Online-Zugangsmöglichkeiten
- › Nutzung aller Medienformen (Presse, Internet, App, Social Media) zur Erhöhung der Transparenz
- › Bürgersprechstunden und Dialogveranstaltungen
- › Nutzerfreundliche Öffnungszeiten insbesondere im Bürgerservice/Bürgerbüro
- › Persönliche Personalentwicklungspläne zur Förderung, Qualifizierung und Wertschätzung der Beschäftigten und als Mittel gegen den anstehenden Fachkräftemangel
- › Fortsetzung und Ausbau der interfraktionellen Arbeitskreise

”

## Mein stets offenes Ohr für Ihre Belange – Damit Sie sich in die Entwicklung der Gemeinde einbringen können



Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meinem Wahlprogramm einen ersten groben Überblick verschaffen, welche Themenfelder aus meiner Sicht in der nahen Zukunft im Fokus stehen und mit welchen Ideen und Visionen ich die einzelnen Bereiche angehen möchte.

Klar dürfte auch sein, dass es unmöglich ist, alle Themen in einer möglichst kompakten Broschüre unterzubringen. Mir würden an dieser Stelle noch sehr viele weitere wichtige Dinge einfallen, die auch in Zukunft volle Aufmerksamkeit verdienen.

Sei es die Sicherstellung des Brandschutzes durch unsere Feuerwehr mit einer zeitgemäßen und modernen Ausrüstung, die allgemeine Gestaltung des Ortsbildes, die Verschönerung und Beschattung unserer Spielplätze oder einfach nur die Reaktivierung des „Trimm-Dich-Pfades“.

Sie sehen, ein Wahlprogramm wird eigentlich nie vollständig sein. Es gibt immer etwas Neues zu tun, um unser Mainhausen weiterhin lebenswert zu gestalten.

Zum Schluss möchte ich Ihnen versichern, dass ich persönlich stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben werde. Sicher wird es nicht immer gelingen, alle Probleme zu lösen. Vielleicht sind mir in manchen Fällen auch einfach die Hände gebunden.

Umso wichtiger ist es mir, dass Sie sich immer gehört und ernst genommen fühlen und ein vernünftiger Austausch besteht. Das ist sicher eine gute Grundlage für die künftige Entwicklung unserer wunderbaren Gemeinde.

*Frank Simon*

ViSdPR: Frank Simon, Wingertspfad 18, 63533 Mainhausen  
E-Mail: [kontak@simon-mainhausen.de](mailto:kontak@simon-mainhausen.de), Web: [www.simon-mainhausen.de](http://www.simon-mainhausen.de)